

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 1306/2021/MO/BV

Fachbereich: Bürgerservice und Ordnung	Datum: 22.10.2021
Bearbeiter: Kerstin Noffke	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Moorrege	24.11.2021	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege	30.11.2021	öffentlich
Gemeindevertretung Moorrege	15.12.2021	öffentlich

Antrag auf Aufstellung eines Containers für Kleinelektroschrott

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Die Freie Wählergemeinschaft beantragt die Aufstellung eines Containers für Elektroschrott in Moorrege. Ein geeigneter Standort kann gemeinsam diskutiert werden.

Nach Rücksprache bei der GAB konnte folgendes in Erfahrung gebracht werden. Die Anschaffungskosten für solch einen Container liegen bei 1650 €. Die Leerung läuft anders ab als beim Glas- bzw. Papiercontainer. Es wird nicht per Kranfahrzeug geleert. In dem Kleinelektroschrottcontainer steht eine Sammelbox, die mit dem Stapler bewegt bzw. gehoben werden muss. Es wird also neben einem Stapler ein Fahrzeug mit Laderampe benötigt. Zu beachten ist außerdem, dass bei dem Container nur Kleinelektroschrottabfälle abgegeben werden können. Der Einwurf für größere Geräte (Mikrowelle etc.) ist zu klein. Dies könnte zu E-Schrott-Beistellungen führen.

Solche Container werden auch gerne aufgebrochen, da Kupfer oder weitere Metalle in kleinen Endgeräten weiterverkauft werden. Daher ist eine Leerung mind. 1x wöchentlich, besser 2x wöchentlich sinnvoll. Die Auswahl des Standortes ist daher ganz wichtig.

Weitere Kosten (wie Abfuhr, Personaleinsatz etc.) konnten derzeit nicht genannt werden. Auch die Logistik müsste noch zu Rate gezogen werden.

Es gab noch den Hinweis, dass der Recyclinghof in Wedel bald eröffnet. Für diesen Hof sei eine E-Schrott-Abgabe geplant.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einen/keinen Container für Kleinelektroschrott aufzustellen.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einen/keinen Container für Kleinelektroschrott aufzustellen.

Die Gemeindevertretung beschließt einen/keinen Container für Kleinelektroschrott aufzustellen.

W. Balasus

Anlagen:

Antrag Freie Wählergemeinschaft Moorrege e.V.

Michael Adam 0162 2358602
Fraktionsvorsitzender michael.adam.moorrege@gmail.com
FWM eV



Antrag auf Aufstellung eines Containers für Kleinstelektroschrott
Bau – und Umweltausschuss
GV

Sehr geehrter Herr Balasus,
sehr geehrter Herr Jürgensen,
sehr geehrte Frau Kaland,

hiermit beantragen wir die Aufstellung eines Containers für Kleinstelektroschrott. Hierzu möchten wir den Bürgermeister auffordern, Kontakt mit der GAB aufzunehmen.

Ein geeigneter Standort kann gemeinsam diskutiert werden. Da wir vermuten, dass dieser Elektroschrottcontainer nicht so häufig angefahren wird, wie Papier- und Glascontainer, könnte ggfls. der Parkplatz an der Grundschule genutzt werden (geringer Aufsichtung und Lärmentwicklung als bei Glascontainern). Alternativ wäre auch ein Standort an der Feuerwehr (Glinder Weg), in Betracht zu ziehen.

Gerade für ausgediente Kleinstelektrogeräte und Kabel wäre ein solcher Container geeignet und würde Fahrten zur GAB vermeiden und dafür Sorge tragen, dass weniger solcher Wertstoffe im Hausmüll landen.

Mit freundlichen Grüßen
Michael Adam
24.08.2021

Michael Adam 0162 2358602
Fraktionsvorsitzender michael.adam.moorrege@gmail.com
FWM eV



Antrag auf Errichtungen von Photovoltaik Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden

Bau – und Umweltausschuss
Finanzausschuss
Gemeindevertretung

Sehr geehrter Herr Balasus,
sehr geehrter Herr Jürgensen,
sehr geehrte Frau Kaland,

hiermit beantragen wir die Prüfung der Errichtung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden. Seit Jahren bezuschusst die Gemeinde private Hauseigentümer bei der Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Gebäuden.

Beim Neubau des DRK Kindergartens wurde beschlossen, dass das Dach mit einer Photovoltaikanlage versehen werden soll. Wir regen hiermit an, dass eine Prüfung erfolgen soll, inwieweit – insbesondere beim Projekt DRK KiGA Neubau – auch eine Bebauung der übrigen Gebäude des DRK Kindergartens und der Grundschule erfolgen kann. Bei den aktuell steigenden Strompreisen, besteht die Chance, dass sich eine Investition in Photovoltaikanlagen auch auf Schul – und bestehenden DRK Gebäude amortisiert. Gerade der DRK Kindergarten, die Grundschule und die Turnhalle an der Grundschule generieren einen hohen Stromverbrauch. Wir beantragen die Bereitstellung der Mittel für die Ermittlung der Kosten der Errichtung einer solchen Anlage und die Darlegung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung (ua Größe der zu installierenden Fläche, Erzeugung welcher Menge Strom, aktueller Strombedarf dieser Gebäude (Grundschule, Turnhalle, DRK Kindergarten)). Hierzu sollte auch geprüft werden, inwieweit für eine solche Errichtung KfW Fördermittel oder Landes bzw. Bundesmittel zur Verfügung gestellt werden würden. Gelangen wir zu einem positiven Ergebnis, können auch Zug um Zug weitere gemeindeeigene Gebäude nachgerüstet werden (zB Bauhof).

Mit freundlichen Grüßen

Michael Adam
24.09.2021